

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BINGEN / VG RHEIN-NAHE / TRECHTINGSHAUSEN

Trechtingshausen

05.09.2016

Ausmaß der Schäden erschüttert



Die Unwetterschäden im Morgenbachtal sind schon gravierend. Eine Politiker-Delegation begab sich zur Einschätzung vor Ort. Foto: Jochen Werner

Von Jochen Werner

ORTSTERMIN Politiker verschaffen sich Überblick über Situation nach Unwettern in Mittelrheingemeinden

TRECHTINGSHAUSEN/OBERHEIMBACH - Noch gibt es kein umfassendes Schadensbild der beiden Unwetter vom 30. Mai und 24. Juni, die vor allem den beiden Mittelrheingemeinden stark zusetzten. Politiker der Region nahmen die am stärksten betroffenen Stellen in

Augenschein, im Morgenbachtal, am Neuwegbach in Trechtingshausen und in der Oberheimbacher Hintergasse.

„Wir befinden uns noch in der Schadensaufnahme“, erklärte VG-Chef Karl Thorn angesichts der starken Infrastrukturschäden in Trechtingshausen und des einsturzgefährdeten Hauses in Oberheimbach. Erste Schritte hat der Kreis im Heimbachtal bereits ergriffen, die Stützmauer an der K 28 auf der Höhe des Weinberg-Schlösschens mit einem Betonriegel gesichert. Hier müsse jedoch wohl auch noch die Sohle des Bachbettes angehoben werden, vertraut Thorn auf das Urteil des Mainzer Ingenieurbüros Francke und Knittel, das auch mit dem Hochwasserschutzkonzept der Verbandsgemeinde beauftragt werden soll. Kalkuliert werde bei diesem Konzept allein mit rund 150 000 Euro, so Thorn. Die Summe sei allerdings mit 90 Prozent förderungswürdig.

Steht das Konzept, muss auch die Umsetzung folgen. Damit so etwas wie im Frühsommer 2016 möglichst nicht zur ständigen Bedrohung für die Menschen im Tal wird. Ortsbürgermeister Herbert Palmes zeigte die vier großen Stellen, die aus dem Weg im Morgenbachtal herausgebrochen sind. Hauptwanderweg und Zugang zu den beiden Wohnhäusern im Tal sind offiziell gesperrt, die Anfahrt ist unmöglich. Weder für Rettungswagen oder Feuerwehr, noch für Ölautos.

Während für Privatpersonen die Messlatte bezüglich staatlicher Hilfen sehr hoch liegt, bei einer Selbstbeteiligung von 3000 Euro nur Menschen innerhalb des Sozialbereiches mit Zuschüssen rechnen können, sieht es im kommunalen Sektor besser aus. In

„Ich habe bereits das Innenministerium angeschrieben“, verwies Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich die Gegebenheiten unter die Lupe nehmen, um mit dem zuständigen Staatssekretär reden zu können.

„Klar ist, dass eine Gemeinde wie Trechtingshausen notwendige Summen von weit über einer halben Million Euro nicht stemmen kann“, wusste Thorn um die klammen Kassen entlang des Mittelrheins. Dies, so die Kreisbeigeordnete Dorothea Schäfer, sei auch im Kreisausschuss angesprochen worden, allerdings müssten erst die Schadenshöhen abgeklärt werden.

Es gilt, in anderen Bundesländern nachzufragen, wie dort mit solchen Problemen umgegangen wird, in Bayern etwa die Ausbesserungen von Schäden finanziert werden. Es geht laut Groden-Kranich um Fördertöpfe, die bislang nicht beachtet wurden, vielleicht innerhalb des Tourismussektors. Der nämlich ist massiv betroffen. „In Trechtingshausen wird offensichtlich, dass hier die Gemeinde essenziell betroffen ist“, war Groden-Kranich ob der Schäden erschüttert.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)